

BESETZUNG	
<p>Wesener Christoph Stephinger Marie Barbara Hannigan Charlotte Okka von der Damerau Weseners alte Mutter Hanna Schwarz Stolzius’ Mutter Heike Grötzinger Obrist Tareq Nazmi Desportes Daniel Brenna Pirzel Kevin Connors Ein junger Jäger Steve Pucker Eisenhardt Christian Rieger Haudy Tim Kuypers Mary Wolfgang Newerla Drei Offiziere Peter Tantsits, David Sitka, Dean Power Die Gräfin de la Roche Nicola Beller Carbone Der junge Graf Alexander Kaimbacher Der Bediente Johannes Terne Der junge Fähnrich Matthias Bein Andalusierin Makoto Sakurai Der betrunkene Offizier Manuel Adt Drei Fähnriche Daryl Jackson, Steve Pucker, Christian Prager Drei Hauptleute Eric Price, Frederic Jost, Niklas Mallmann Madame Roux Karin Kreitner</p>	

Beginn: 19.00 Uhr
Pause: Nach dem 2. Akt, ca. 20.15 Uhr (ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 21.35 Uhr
Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Fähnriche (Cajones) Claudio Estay, Pieter Roijen, Patrick Stapleton	
<p>Offiziere/Fähnriche Cristina Lehaci, Maxime Pidoux, Philip Mattes, Michael Leopold, Susan Aboulhana, Thomas Hastreiter, Sergey Mikhaylenko, Linda-Philomene Tsoungui, Quirin Reichl, Thomas Würfflein, Tom Nemeth, Alexandra Domínguez-Nieto, Cristobal Gajardo, Felix Kolb, Martin Fuchs, Florian Pfeifer, Peter Bachmaier, Philipp Sammet <i>Schlagzeugstudenten der Klasse Peter Sadlo der Hochschule für Musik und Theater München und der Universität Mozarteum Salzburg</i></p>	
<p>Jazz-Combo Klarinette Stefan Schneider Trompete Lorenz Raab Gitarre Gregor Holzapfel Kontrabass Teodor Ganey</p>	
<p>Bayerisches Staatsorchester Opernballett der Bayerischen Staatsoper Anna Ressel, Anja Straubhaar, Isabella Hechelmann, Melina Mayer, Sebastian Schulik</p>	

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Schott Music, Mainz.

MUSIKALISCHE LEITUNG
Kirill Petrenko studierte zunächst Klavier in seiner Heimatstadt Omsk. Nach seiner Übersiedlung nach Österreich studierte er in Wien Dirigieren. Auf ein erstes Engagement an der Wiener Volksoper folgte 1999 seine Berufung als Generalmusikdirektor ans Meininger Theater, wo sein Dirigat von Wagners *Der Ring des Nibelungen* große internationale Beachtung fand. Von 2002 bis 2007 war er GMD an der Komischen Oper Berlin. Außerdem stand er u.a. am Pult der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Opéra National de Paris, des Royal Opera House Covent Garden in London und der Metropolitan Opera New York sowie bei den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouworkest Amsterdam und dem Israel Philharmonic Orchestra. In den Sommern 2013 und 2014 leitete er Wagners *Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er GMD der Bayerischen Staatsoper. 2014 wählte ihn die Zeitschrift Opernwelt zum Diriganten des Jahres. Dirigierte an der Bayerischen Staatsoper 2014/15; u.a. *Die Soldaten*, *Lucia di Lammermoor*, *Der Ring des Nibelungen* und *Lulu*.

INSZENIERUNG
Andreas Kriegenburg machte zunächst eine Ausbildung zum Modelltischler und war dann als Tischler und Techniker am Theater seiner Heimatstadt Magdeburg tätig. 1991 wurde er Hausregisseur an der Volksbühne Berlin, wo er u.a. Büchners *Woyzeck* inszenierte. 1996 wechselte er ans Staatstheater Hannover und 1999 ans Burgtheater Wien. Von 2001 bis 2009 war er Oberspielleiter am Thalia Theater Hamburg, seit 2009 inszeniert er regelmäßig am Deutschen Theater Berlin. An den Münchner Kammerspielen führte er Regie bei *Orestie*, *Die Nibelungen*, *Drei Schwestern*, *Der Prozess* sowie *Alles nur der Liebe wegen*. Seine Arbeiten wurden mehrfach zum Berliner Theatertreffen eingeladen. 2006 gab er sein Operndebüt in Magdeburg mit Glucks *Orpheus und Eurydike*. Dieser Arbeit folgten *Wozzeck* an der Bayerischen Staatsoper, *Otello* an der Deutschen Oper Berlin, *Tosca* an der Oper Frankfurt, *Orlando* an der Semperoper Dresden und dieses Jahr Ödön van Horvaths *Don Juan kommt aus dem Krieg* bei den Salzburger Festspielen. In der Spielzeit 2014/15 zeigt die Bayerische Staatsoper seine Inszenierungen *Die Soldaten* (die die Zeitschrift Opernwelt 2014 zur

Produktion des Jahres wählte) und *Der Ring des Nibelungen*.

BÜHNE
Harald B. Thor ist gebürtiger Salzburger. Nach seiner Ausbildung zum Bühnen- und Kostümbildner am Mozarteum war er Ausstattungsleiter an mehreren Häusern, unter anderem an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und der Bayerischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2001 ist er als selbstständiger Ausstatter tätig. In Zusammenarbeit mit Andreas Kriegenburg entstanden Produktionen am Thalia Theater Hamburg, am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Hannover, im Akademietheater in München sowie mehrere Operninszenierungen. Als Bühnenbildner für das Musiktheater arbeitete er mit vielen bedeutenden Regisseuren u.a. an den Opernhäusern in Dortmund, Darmstadt, Dresden, Mannheim, Nürnberg und München. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er u.a. verantwortlich für die Bühnenbilder von *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

KOSTÜME
Andrea Schraad, geboren in Dinklage, absolvierte ihr Kostümbildstudium in Hannover. Von 2000 bis 2003 war sie feste Kostümassistentin und von 2003 bis 2009 Atelierleiterin und feste Kostümbildnerin am Thalia Theater Hamburg. Sie entwarf die Kostüme für zahlreiche Inszenierungen von Andreas Kriegenburg am Thalia Theater und am Deutschen Theater Berlin. In der Spielzeit 2006/07 arbeitete sie erstmalig mit Andreas Kriegenburg an den Münchner Kammerspielen bei den Inszenierungen *Drei Schwestern* sowie *Der Prozess* zusammen. Für die Kostüme der Produktion *Drei Schwestern* wurde sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet und bekam den Theaterpreis FAUST verliehen. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete sie u.a verantwortlich für die Kostüme von *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

LICHT
Stefan Bolliger, in Zürich geboren, war einige Jahre als Lichttechniker freiberuflich tätig und ab 1995 am Hamburger Thalia Theater engagiert. Von 1997 bis 2006 war er dort stellvertretender Beleuchtungsinspektor. Von 2006 bis 2010 war er Lei-

ter der Beleuchtungsabteilung am Schauspielhaus des Staatstheaters Stuttgart, gestaltete das Licht bei zahlreichen Inszenierungen Andreas Kriegenburgs am Thalia Theater. Als Lichtdesigner arbeitete er an der Bayerischen Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, den Salzburger Festspielen sowie am Theater an der Wien. Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper u.a. : *Die Soldaten*, *Manon Lescaut* und *Der Ring des Nibelungen*.

CHOREOGRAPHIE
Zenta Haerter, geboren in Zürich, begann mit 15 Jahren in New York ihre Tanzausbildung an der dortigen Juilliard School, an der sie u.a. mit Martha Graham und Betty Jones arbeitete. Zurück in Europa tanzte sie in Produktionen von Choreographen wie Ismael Ivo, Birgit Trommler und Paula Lansley. Seit 1998 wirkte sie regelmäßig als Darstellerin in Inszenierungen von Andreas Kriegenburg in Zürich mit. Zeitgleich begann sie als Choreographin mit Regisseuren wie Schorsch Kamerun, David Bösch und Igor Bauersima zu arbeiten. Zur Oper kam sie 2006/07 als Choreographin für Glucks *Orpheus und Eurydike* in der Regie von Andreas Kriegenburg und Wagners *Tannhäuser*, inszeniert von Holger Pototzki am Theater Magdeburg. Sie arbeitete an der Bayerischen Staatsoper als Choreographin bei *Wozzeck*, *Jenöfa*, *Die Soldaten* und *Der Ring des Nibelungen*.

KLANGREGIE
Wolfram Nehls studierte Musik und Tonmeister an der Hochschule der Künste Berlin. Seit 1994 ist er als Produzent und Tonmeister im Bereich klassische Musikproduktion tätig. Er arbeitete bei Orchester- und Opernaufnahmen u.a. mit den Berliner Philharmonikern, der Staatsoper Unter den Linden, der Deutschen Oper und der Komischen Oper Berlin sowie mit Orchestern u.a. in Frankreich, Spanien, den USA, Russland, Korea und Japan zusammen. Er betreute die Gesamtaufnahme aller Opern Richard Wagners mit Marek Janowski und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Zudem war er an mehreren Filmmusikproduktionen und Live-Aufführungen (u.a. *Metropolis*, *Der Rosenkavalier*, *Matrix*) etwa in Berlin, Moskau, London und Madrid beteiligt. Seit 2004 arbeitet er mit Kirill Petrenko zusammen (u.a. Einspielung der symphonischen Hauptwerke von Josef Suk).

Klangregie an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2014/15: *Die Soldaten*.

MUSIKALISCHE LEITUNG SCHLAGZEUG
Oksana Lyniv war als Assistentin des Chefdirigenten des Lviv National Academy Opera and Ballet Theatre engagiert, bevor sie 2003 ständige Gastdirigentin des Leopoldis Chamber/Symphony Orchestra wurde. 2004 erhielt sie den Drithony Preis beim Gustav-Mahler-Dirigenten-Wettbewerb in Bamberg. Von 2005 bis 2009 absolvierte sie ein Aufbau- und anschließend ein Meisterklassenstudium an der Dresdner Musikhochschule. Von 2008 bis 2013 war sie stellvertretende Chefdirigentin am Odessa National Academic Opera and Ballet Theater. Seit der Spielzeit 2013/14 ist sie an der Bayerischen Staatsoper als Assistentin des Generalmusikdirektors Kirill Petrenko engagiert. Bei den Münchner Opernfestspielen 2014 dirigierte sie die Neuproduktion von Boris Blachers *Die Flut*. Dirigierte an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: *La clemenza di Tito*, *Mirandolina* (Opernstudio), *Le Comte Ory* (Opernstudio), *La traviata*.

MUSIKALISCHE LEITUNG BÜHNENMUSIK
Gregor Raquet, geboren in der Pfalz, studierte Schulmusik, Musikwissenschaften und Dirigieren in Karlsruhe und Salzburg. Er war zunächst Chordirektor und Kapellmeister am Stadttheater Pforzheim und ist seit 1992 Leiter der Bühnenmusik der Bayerischen Staatsoper.

WESENER
Christoph Stephinger war bei den Regensburger Domsptzen, studierte anschließend Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München und war Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Fest engagiert wurde er u.a. an die Opernhäuser von Hannover und Wiesbaden sowie ans Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zahlreiche Gastspiele führten ihn u.a. nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Heinrich (*Lohengrin*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremm (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: u.a. Mesner (*Tosca*), Vanuzzi (*Die schweigsame Frau*), Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Doktor Grenvil (*La traviata*), Melthal

(*Guillaume Tell*), Pfleger (*Elektra*).

MARIE
Barbara Hannigan wurde in Kanada geboren. Sie studierte in Toronto bei Mary Morrison, in Den Haag bei Meinard Kraak und privat bei Neil Semer. Zu ihrem Repertoire gehören u.a. die Titelpartien in *Lulu*, *Le Rossignol* und *Matsukaze* sowie Armida (*Rinaldo*), Gepopo/Venus (*Le Grand Macabre*) und Agnès (*Written on Skin*). Sie ist regelmäßig Gast bei den Berliner Philharmonikern und sang zudem mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. 2010 gab sie ihr Debüt als Dirigentin am Théâtre du Châtelet in Paris mit Strawinskys *Renard*. Seitdem dirigierte sie etwa das WDR Symphonieorchester, die Prager Philharmoniker und die Accademia Nazionale di Santa Cecilia. In diesem Jahr war sie Artiste Étoile des Lucerne Festivals. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Marie (*Die Soldaten*).

CHARLOTTE
Okka von der Damerau, geboren in Hamburg, begann ihr Gesangsstudium in Rostock und schloss es an der Hochschule für Musik Freiburg ab. Erste Engagements führten sie parallel zum Studium an die Theater in Rostock (2000 bis 2002) und Freiburg (2003 bis 2005). Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover und wirkte u.a. in der Uraufführung von Edward Rushtons *Die fromme Helene* mit, sang Erda (*Das Rheingold*), Maddalena (*Rigoleto*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*). 2008/09 debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper als Erste Magd (*Elektra*), seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied. Partien hier 2014/2015: Haushälterin (*Die schweigsame Frau*), Charlotte (*Die Soldaten*), musico (*Manon Lescaut*), Dame (*Die Zauberflöte*), Erda, Gringerde, Norn, Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Suzuki (*Madama Butterfly*), erste Magd (*Elektra*), Geneviève (*Pelléas et Mélisande*).

WESENERS ALTE MUTTER
Hanna Schwarz studierte an der Musikhochschule Hannover. Nach ihrem Debüt als Siegrune (*Die Walküre*) am dortigen Opernhaus wurde sie an die Staatsoper Hamburg verpflichtet. Bei den Bayreuther Festspielen debütierte sie 1975 als Fricka in *Der Ring des Nibelungen*. In den Folgejahren

war sie in Bayreuth außerdem als Erda, Brangäne und Waltraute zu erleben. Internationale Gastspiele führten sie u.a. an die Opernhäuser von San Francisco, New York, London, Rom, Zürich und Berlin. Bei den Salzburger Festspielen war sie als Gräfin Geschwitz (*Lulu*) und Amme (*Die Frau ohne Schatten*) engagiert. Zu ihrem Repertoire gehören außerdem Partien wie Klytämnestra (*Elektra*), Herodias (*Salome*) und Die alte Buryja (*Jenöfa*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Weseners alte Mutter (*Die Soldaten*).

STOLZIUS
Michael Nagy studierte Gesang u.a. in Stuttgart, Mannheim und Saarbrücken. Er war zunächst Ensemblemitglied der Komischen Oper Berlin und wechselte 2006 an die Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn etwa an die Oper Oslo, die Deutsche Oper Berlin, das Theater an der Wien, die Oper Genf, die New Yorker Carnegie Hall, das Amsterdamer Concertgebouw sowie zu Festspielen in Bayreuth und Baden-Baden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Wolfram (*Tannhäuser*), Jeletzki (*Pique Dame*), Valentin (*Faust*), Albert (*Werther*), Graf Luna (*Leistrina*), Gunther (*Götterdämmerung*), Dr. Falke (*Die Fledermaus*), Frank/Fritz (*Die tote Stadt*), Ford (*Falstaff*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Eugen Onegin*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Stolzius (*Die Soldaten*), die Titelpartie in *Eugen Onegin* und Papageno.

STOLZIUS’ MUTTER
Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzburger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Aufräumefrau (*Die Sache Makropulos*), Stolzius’ Mutter (*Die Soldaten*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Larina (*Eugen Onegin*), Curra (*La forza del destino*), Magd (*Elektra*), Mutter (*Lulu*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*).

BIOGRAPHIEN

BIOGRAPHIEN

BIOGRAPHIEN

OBRIST

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Edith Wiens sowie in der Meisterklasse von Christian Gerhauer. Im Prinzregententheater sang er u.a. Colline (*La bohème*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*), am Stadttheater Augsburg Lord Sindham (*Zar und Zimmermann*). Zudem wirkte er in den konzertanten Operaufführungen des Münchner Rundfunkorchesters von *Macbeth*, *Silvana* und *Orpheus in der Unterwelt* mit. 2008 war er Preisträger beim Bundeswettbewerb Gesang und Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit Beginn der Spielzeit 2012/13 ist er hier Ensemblemitglied. Partien hier 2014/15: Farfallo (*Die schweigsame Frau*), Publio (*La clemenza di Tito*), Obrist (*Die Soldaten*), Sprecher (*Die Zauberflöte*), Zuniga (*Carmen*), Maestro (*Don Giovanni*), Caronte (*L’Orfeo*), Deputierter (*Don Carlo*).

DESPORTES

Daniel Brenna stammt aus Amerika und studierte Musikwissenschaft an der Boston University, wo er neben einem Masterabschluss auch sein Operndiplom erwarb. Gastengagements führten ihn u.a. an die Oper Leipzig, die Staatsoper Stuttgart, die Komische Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie zu den Salzburger Festspielen und den Maifestspielen am Staatstheater Wiesbaden. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Tambourmajor (*Wozzeck*), Aegisth (*Elektra*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Aron (*Moses und Aron*), Jim Mahoney (*Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*), Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*), Boris Grigorjewitsch (*Katja Kabanowa*), Prinz Radjami (*Die Bajadere*) sowie die Titelpartien in *Siegfried* und *Tannhäuser*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Desportes (*Die Soldaten*).

PIRZEL

Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert-

und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u.a. 1995 als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala Mailand sowie 2010 als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Vítek (*Die Sache Makropulos*), Pirzel (*Die Soldaten*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Rodolphe (*Guillaume Tell*), Bardolfo (*Falstaff*), Frantz/Cochenille/Pitichinaccio (*Les Contes d’Hoffmann*), Hirte (*Tristan*).

EISENHARDT

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: Sciarrone (*Tosca*), Morbio (*Die schweigsame Frau*), Eisenhardt (*Die Soldaten*), Il Conte di Ceprano (*Rigoletto*), L’oste (*Manon Lescaut*), der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Leuthold (*Guillaume Tell*), Benoît (*La bohème*), Schlémil (*Les Contes d’Hoffmann*), un accade (*La forza del destino*), Baron Douphol (*La traviata*), Theaterdirektor/Bankier (*Lulu*), Steuermann (*Tristan und Isolde*), flandrischer Deputierter (*Don Carlo*).

HAUDY

Tim Kuypers absolvierte sein Bachelorstudium am Conservatorium van Amsterdam und sein Masterstudium an der Dutch National Opera Academy. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Belcore (*L’elisir d’amore*), Wolfram (*Tannhäuser*), Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Silvio (*I Pagliacci*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Sid (*Albert Herring*) sowie Septette/Pförtner 1 (*Babylon*). Gastauftritte führten ihn an das Théâtre de Champs Elysées Paris, das Concertgebouw Amsterdam, das Konzerthaus Berlin sowie das Lucerne Festival. Sein Konzertrepertoire umfasst Werke wie Mendelssohns *Elias*, Orffs *Carmina Burana*, die Requiem-Messen von Mozart, Brahms, Fauré und Duruflé sowie die Passionen von Bach. Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Parti-

en hier 2014/15: Haudy (*Die Soldaten*), Marullo (*Rigoletto*) und Der Einäugige (*Die Frau ohne Schatten*).

MARY

Wolfgang Newerla studierte Gesang in München, Detmold und Hamburg. Bereits während des Studiums debütierte er mit der Titelpartie in *Eugen Onegin* an den Städtischen Bühnen Lübeck. Während seiner Engagements in Ulm und Freiburg erarbeitete er sich ein breites Repertoire, darunter die Partien Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marcello (*La bohème*), Ford (*Falstaff*) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. Er sang in zahlreichen zeitgenössischen Opernproduktionen, darunter Wolfgang Rihms *Die Eroberung von Mexiko*, Peter Eötvös’ *Tri sestri* und *Le balcon* sowie Hans Zenders *Chief Joseph*. Zudem gastierte er bei den Potsdamer und den Ludwigsburger Schlossfestspielen, der Münchner Biennale, an der Deutschen Oper und der Staatsoper Berlin sowie an der Sächsischen Staatsoper Dresden. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Mary (*Die Soldaten*).

DREI OFFIZIERE

Peter Tantsits stammt aus Amerika und widmet sich intensiv dem modernen und zeitgenössischen Musiktheater sowie den hohen Tenorpartien von Rameau, Mozart, Britten, Ravel, Janáček, Berg, Strauss und Ligeti. Mit dem New York Philharmonic sang er die Premiere von Ligetis *Le Grand Macabre* in New York. Zu seinen jüngsten Engagements zählen u.a. Auftritte bei den Wiener Festwochen, beim Glyndebourne Opera Festival, Aldeburgh Festival, Beijing International Music Festival, Acht Brücken Köln und beim Holland Festival.

David Sitka studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden bei Prof. Piotr Bednarski. Sein Operndebüt gab er 2009 in Bad Hersfeld mit der Partie des Fenton (*Die lustigen Weiber von Windsor*), wofür ihm im Rahmen der Opernfestspiele der Orpheuspreis für Nachwuchssänger verliehen wurde. Mit Partien wie Ein Engel (*Der Schmied von Gent*), Baron (*Der Wildschütz*), Tamino (*Zauberflöte für Kinder*) oder Remendado (*Carmen*) sang er am Theater Chemnitz, im Kleinen Haus Dresden und an der Deutschen Oper am Rhein sowie mit der Partie des Wenzel (*Die verkaufte Braut*) bei

den Opernfestspielen in Bad Hersfeld. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Ensemblemitglied an der Volksoper Wien.

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*), Acis (*Acis and Galatea*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit Beginn der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: u.a. Janek (*Die Sache Makropulos*), 3. Offizier (*Die Soldaten*), Edmondo (*Manon Lescaut*), Remendado (*Carmen*), Erscheinung eines Jünglings/Buckliger (*Die Frau ohne Schatten*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Graf Elemer (*Arabella*), Apollo (*L’Orfeo*).

DIE GRÄFIN DE LA ROCHE

Nicola Beller Carbone studierte zunächst Schauspiel in Zaragoza, bevor sie an der Escuela Superior de Canto in Madrid ein Gesangsstudium absolvierte. Von 1991 bis 1993 war sie am Opernstudio der Bayerischen Staatsoper engagiert, es folgten Festengagements am Gärtnerplatztheater München und am Nationaltheater Mannheim. Sie gastierte u.a. an den Opernhäusern von Paris, Zürich, Genf, Berlin, Frankfurt, Köln, Stockholm, Brüssel, Montreal, Palermo, Turin, Nizza und Peking. Seit 2001 arbeitet sie freischaffend. Zu ihrem Repertoire gehören die Titelpartien in *Salome* und *Tosca* sowie Partien wie Marie/Marietta (*Die tote Stadt*), Carlotta (*Die Gezeichneten*), Freia (*Das Rheingold*), Sieglinde (*Die Walküre*), Katerina Ismailova (*Lady Macbeth von Mzensk*), Die Infantin (*Der Zwerg*) und Marie (*Wozzeck*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Die Gräfin de la Roche (*Die Soldaten*).

DER JUNGE GRAF

Alexander Kaimbacher studierte Gesang, Schauspiel, Waldorfpädagogik, Germanistik, Theater- und Musikwissenschaft. Seit 1999 ist er freischaf-

fender Opern- und Konzertsänger. Er gastierte u.a. an den Opernhäusern in Wien, Rom, Mailand, Zürich und Neapel sowie bei den Festspielen in Salzburg und Bregenz. Von 2007 bis 2010 war er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Sein breites Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Loge (*Das Rheingold*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Andres (*Wozzeck*) und die Titelpartie in *Albert Herring*. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: Junger Graf (*Die Soldaten*), Un lampionaio (*Manon Lescaut*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Dancairo (*Carmen*), Triquet (*Eugen Onegin*), Gaston (*La Traviata*).

DER BEDIENTE

Johannes Terne kam über die Theaterhochschule Leipzig an die Volksbühne Berlin, ging 1988 an die Schaubühne Berlin, dann ans Schauspiel Bonn, ans Volkstheater und Schauspielhaus Wien und schließlich ans Burgtheater Wien, wo er über zehn Jahre festes Ensemblemitglied war und mit Regisseuren wie Dimiter Gotscheff, Frank Castorf, Stefan Kimmig und Andrea Breth arbeitete. Er spielte bei den Bad Hersfelder und den Salzburger Festspielen, war bei Thomas Bernhard-Lesungen und in zahlreichen Fernsehproduktionen zu erleben. Neun Jahre war er der Bassa Selim in *Die Entführung aus dem Serail* an der Deutschen Oper Berlin, eine Rolle, die er auch an der Staatsoper Stuttgart und beim Art-Festival in Hong Kong verkörperte.

BAYERISCHE STAATSOPER

Bernd Alois Zimmermann

Die Soldaten

Oper in vier Akten

Libretto vom Komponisten nach dem gleichnamigen Drama

von Jakob Michael Reinhold Lenz

Mit deutschen Übertiteln

Sonntag, 2. November 2014

Nationaltheater

2. Abonnement Serie 10

Musikalische Leitung **Kirill Petrenko**

Inszenierung **Andreas Kriegenburg**

Bühne **Harald B. Thor**

Kostüme **Andrea Schraad**

Licht **Stefan Bolliger**

Choreographie **Zenta Haerter**

Klangregie **Wolfram Nehls**

Dramaturgie **Malte Krasting**

Musikalische Leitung Schlagzeug **Oksana Lyniv**

Musikalische Leitung Bühnenmusik **Gregor Raquet**

2014

Roland Berger
Strategy Consultants

2015

BAYERISCHE STAATSOPER TV

11.01.2015	RATMANSKY / PETIPA - Paquita (Ballett)	06.06.2015	BERG - Lulu
01.02.2015	DONIZETTI - Lucia di Lammermoor	04.07.2015	DEBUSSY - Pelléas et Mélisande
12.04.2015	DONIZETTI - L’elisir d’amore	Juli 2015	Live-Stream von den Münchner Opernfestspielen (TBA)
19.05.2015	SIMON / MALIPHANT / BARTON - Der gelbe Klang (Ballett)		

2014

L
THE LINDE GROUP
International Streaming Partner

2015

BIOGRAPHIEN

BIOGRAPHIEN